

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 3 (2001)
Heft: 3

Rubrik: Ouverture

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

◀◀ *Beim Projekt Breitling Orbiter 3 beherrschten wir die Konstruktion und die Bedienung der Kapsel, wir hatten Einfluss auf die Ausbildung der Equipe und auf die Verfassung der Piloten. Aber einmal in der Luft, waren wir den äusseren Bedingungen und den Windverhältnissen völlig ausgeliefert. Die einzige Möglichkeit, Einfluss auf die eingeschlagene Richtung zu nehmen, war der Wechsel der Flughöhe.*

Auf der Erde ist die Situation ähnlich. Die Menschen sind gefangen von ihren Problemen, von ihren Hoffnungen und Leiden – so wie der Ballon gefangen ist vom Wind. Wenn man im Leben etwas ändern will, muss man auch hier die Höhe variieren. Auf der Suche nach dem Sinn seiner Existenz stellen sich laufend psychologische, philosophische und spirituelle Fragen.

Ich bin vom Flug rund um die Erde mit größerem Respekt gegenüber dem Leben zurückgekehrt. Ich fühle mich von der Ökologie und von der Art, wie die Menschen mit den Ressourcen umgehen, noch mehr betroffen. Und wenn ich von Ökologie spreche, meine ich nicht die zu oft vorherrschende Idee, die Erde in ein grosses Naturreservat verwandeln zu wollen. Ich denke viel eher an den tiefen Respekt, den alle gegenüber jeder Form von Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen, aber auch gegenüber der Luft, dem Sand oder dem Wasser fühlen sollten. Dieser Respekt lässt uns erkennen, dass es Leben in unterschiedlichsten Formen und Ausprägungen gibt und dass dieses Leben einen ungeheuren Wert hat. Die hoch entwickelten Technologien sind dabei kein Widerspruch, diese bieten viel eher die Möglichkeiten, die Natur besser zu begreifen, ohne ihr unsere Macht aufzuzwingen. Von nun an sind solche Fragestellungen für mich nicht mehr theoretischer Natur, sondern gehören zur Praxis, die uns täglich begleitet. >>

Bertrand Piccard



REITLING
CRIBITER 3

RRR